

Kapitän fiel von Schiff in Donau

Tragödie | Seemann vermutlich ertrunken.

Seite 5

Kremser



Nr. 2, 5.1.15, Abo: 02742/802-1802 € 2,70
krem.s.NÖN.at

NÖN präsentiert **AUSSTELLUNG Leonardo da Vinci**
15. Nov. '14 - 15. Feb. '15
ARENA NOVA
WIENER NEUSTADT • RUDOLF DIESEL-STR. 30
Geöffnet täglich von 10 - 18 Uhr

Aus der Region

KREMS

Wehrdienstverweigerer Rudolf Redlinghofer aus Krems vor 75 Jahren hingerichtet

Seite 9



Sternsinger bei der Krippe

Noch bis morgen sind in den Pfarren die Sternsinger unterwegs, um für Entwicklungshilfeprojekte zu sammeln. Dana Ramsl, Lea Unterberger, Verena Schmid und Anna Viktoria Schrimpf besuchten in Langenlois auch die lebensgroßen Figuren der Holzkrippe aus der Partnerstadt Kufstein.

Foto: Johann Lechner

NÖN die besten Seiten des Landes
NÖN-Muttertagsreise
1 Woche Türkei ab € 499,-
Reisezeitraum: 11. April bis 9. Mai 2015
Anmeldung: Raiffeisen Reisen, 0676/83075-800
Fax: 02742/354681-85, Mail: muttertagsreise@raiffeisen-reisen.at



Nah. Näher. NÖN



Schluss mit HOTEL MAMA!
Rein in die eigenen vier Wände.

Schau rein und zieh ein.
JETZT: www.noewohnservice.at

BAUEN + WOHNEN

IN WIEDERBESTIMMUNG

Erpöhlische Glasfabrik des Landes NO



KREMS | Der Besuch der Sternsinger im Kremser Rathaus hat eine lange Tradition. So empfing Bürgermeister Reinhard Resch gleich am ersten Arbeitstag im neuen Jahr die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar in seinen Amtsräumen, wo sie die Friedensbotschaft verkündeten und um Unterstützung für notleidende Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien baten. Als Sternsinger stellten sich Johannes Hallbauer, Paul Sauer, Simon Angelika Harrer in den Dienst der guten Sache.

Foto: Johann Lechner

Von Nazis hingerichtet

Vor 75 Jahren | Rudolf Redlinghofer verweigerte den Dienst mit der Waffe. Er wurde verurteilt und enthauptet. Ein Gedenkstein erinnert.

KREMS | Am 11. Januar 1940 gegen 6 Uhr morgens wurde der 39-jährige Rudolf Redlinghofer aus Krems im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee enthauptet. Die Hinrichtung jährt sich somit nun zum 75. Mal.

An seiner einstigen Wohnadresse in der Spitalgasse erinnert seit einigen Jahren ein Gedenkstein an den Wehrdienstverweigerer, der 1998 von der Republik Österreich rehabilitiert wurde.

Redlinghofers Verhaftung er-

folgte bereits am 18. August 1939 – noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Der Grund: Er verweigerte sich als Zeuge Jehovas dem NS-Zwangsdiktat sowie dem Dienst mit der Waffe und kam der Einberufung zu Wehrübungen ins Pferde-Lazarett Langenlois nicht nach.

Im Prozess vor dem Reichskriegsgericht verurteilte man Redlinghofer am 9. Dezember 1939 wegen Wehrdienstverweigerung und Zersetzung der Wehrkraft zum Tod.

Die tragische Geschichte wurde nun von Rudolf Redlinghofers Enkel Wolfgang Schranz aus Hollenburg rekonstruiert. Besonders bewegend sind dabei die bis heute erhalten gebliebenen Briefe an seine Ehefrau Agnes (und die einjährige Tochter Regina). Sie dokumentieren das mutige Eintreten Redlinghofers für seine Gewissensüberzeugung. Die Lebensgeschichte samt Briefen, Bildern und Dokumenten ist unter www.standhaft.at abrufbar.



Rudolf Redlinghofer starb für seine Überzeugung. Foto: privat

HEUTE
NEU

Die „Vorstadtweiber“ sind los: Maria Köstlinger im Interview zur neuen ORF-Serie